

BEST AVAILABLE COPY

Bek. gem. 11. Feb. 1965

71b, 7 (M) 1909942. Joachim Hess,
Ludwigsburg. | Schiebe-Schnürverschluß.
24. 11. 64 H 50345. (T. 2; Z. 1)

Nr. 1 909 942* ^{eingetr.} 11.2.65

Anlage zur
Gebrauchsmusteranmeldung

Joachim H E S S Ludwigsburg Schorndorferstraße 138

S C H I E B E - S C H N Ü R V E R S C H L U ß

Die Neuerung bezieht sich auf einen aus Kunststoff bestehenden Schieber mit Klemmstöpsel zum schnellen Festlegen und Lösen von Verschnürungen ,insbesondere bei Schuhen.

Der Neuerung liegt die Aufgabe zugrunde, das bekannte Festlegen und Lösen von Verschnürungen mittels Knoten durch einen einfach zu handhabenden Verschuß zu ersetzen.

Dies wird neuerungsgemäß dadurch erreicht, daß die Enden der Schnürbänder ,durch die Bohrung des Schiebers hindurch, mit dem Klemmstöpsel, an dem die Enden verankert sind, angezogen werden und der Zapfen des Klemmstöpsels in die Bohrung gedrückt wird. Die Bänder werden zwischen der Bohrungswandung des Schiebers und dem gerillten Zapfen des Klemmstöpsels verklemmt und in ihrer Lage gehalten.

In der Zeichnung ist ein Ausführungsbeispiel der Neuerung dargestellt und zwar zeigt:

- Fig.1 Klemmstöpsel und Schieber
- Fig.2 einen Schnitt nach der Linie II - II in Fig.1
- Fig. 3 die angezogene Verschnürung
- Fig. 4 den mit seiner Zunge von der Verschnürung, parallel zu dieser festgehaltenen Schiebe-Schnürverschluß.

Die Enden 19 des Schnürbandes, zum Beispiel eines Schuhs, werden durch die Bohrung 17 des Schiebers 15 und die Bohrungen 11 und 12 des Klemmstöpsels 10 geführt und durch Knoten in den Bohrungen 11 und 12 gesichert. In Fig. 3 wird der Schieber 15 gegen die Verschnürung gehalten und die Bänder 19 mit dem Klemmstöpsel 10 angezogen.

Fig. 1

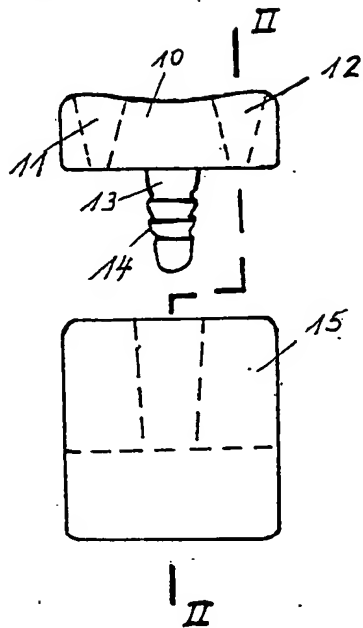


Fig. 2

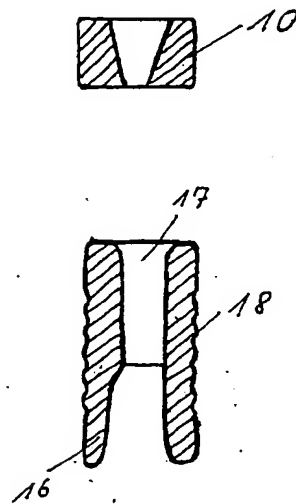


Fig. 3

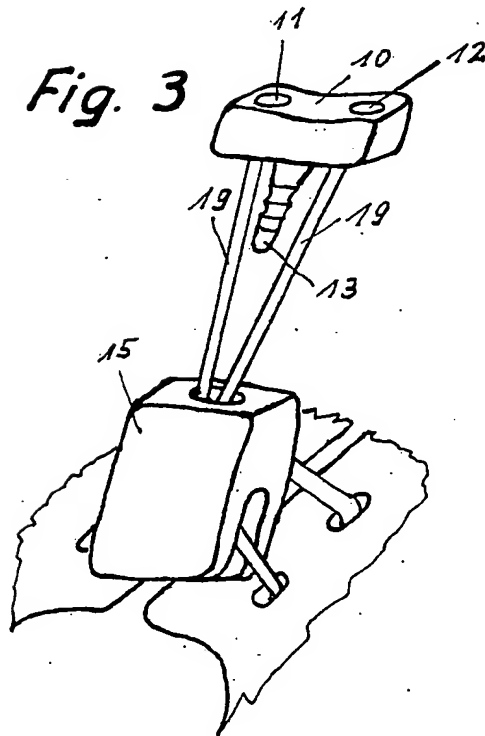


Fig. 4

